Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik

Band: 7 (1952)

Heft: 8

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Gespräch mit der Erde. Von *Hans Cloos*. Geologische Welt- und Lebensfahrt. R. Piper & Co., München 1951. 127 Seiten.

Die Geologie gilt — ohne daß dies im mindesten begründet wäre — als eine sehr unanschauliche Wissenschaft, die sich mit toten und starren Dingen beschäftigt. Trotz vielfacher Bemühungen seitens mehr oder minder Berufener ist das Wissen um das Gegenteil noch immer nicht Allgemeingut geworden. Da mag nun dieses Buch des wohlbekannten deutschen Geologen Hans Cloos eben das richtige sein, um für seinen aufmerksamen Leser die Vorstellung von „toten Steinen" endgültig zu zerstören.

Ein Buch, schwer in irgendeine abgeschlossene Kategorie einzureihen — weder nur Reiseschilderung noch Lebenserinnerung oder wissenschaftliche Plauderei allein, und doch alles zusammen. Seine zahlreichen Reisen haben den Verfasser in die verschiedensten Teile der Erde geführt. Deutschland, Skandinavien, die Berge der Schweiz, Java, Nordamerika — zumal aber immer wieder Südafrika, dem seine ganz besondere Liebe gilt, werden uns vor Augen geführt.

Das Buch ist nicht etwa als volkstümliche Geologie gedacht, es setzt seine Lektüre schon mancherlei grundlegende Kenntnisse voraus. Eben darum aber sei es allen jenen ans Herz gelegt, die mehr über die mancherlei Furchen und Runen im Antlitz der Erde wissen wollen — die an einem Gespräch mit der Erde auch ihrerseits teilnehmen wollen.

Die ausgezeichnete Bebilderung sei noch besonders genannt. *K. T.*

Atom und Element vor zweieinhalb Jahrtausenden. Von *Grete Ronge*. Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, Limburg a. d. Lahn 1950. 85 Seiten.

Die hervorstechendste Bedeutung dieses kleinen Werkes liegt unzweifelhaft darin, daß es geeignet ist, den Atombegriff, der in der wissenschaftlichen Definierung von heute ins Abstrakte gerückt erscheint, den natürlichen Sinnen der Menschen wieder näherzubringen. Dabei versteht es die Autorin, den Entwicklungsgang der atomistischen Idee in der griechischen Philosophie — von den Milesiern bis Demokrit, von der mystischen Vorstellung bis zur naturwissenschaftlichen Theorie — klar und organisch herauszustellen. Für viele Leser wird bei der Lektüre des Buches wahrscheinlich die Tatsache bemerkenswert sein, daß die Philosophie von heute — bei allem Hochstand der modernen Physik — bezüglich des Atom- und Elementbegriffes kaum mit einer befriedigenderen, umfassenderen Folgerung aufzuwarten hat als die antike Philosophie. *H. N.*

Paul Eipper erzählt. Von *Paul Eipper*. Verlag R. Piper & Co., München 1950. 87 Seiten. DM 3.20.

Der vorliegende Band ist der erste einer Reihe neuer „Eipper-Bücher", die der Piper-Verlag in zwangloser Folge herausgeben will. Auch aus der vorliegenden Broschüre spricht das ganze warme Herz dieses „Freundes aller Tiere". Der Autor erzählt hier in wirklich humorvoller und doch besinnlicher Form von vielen seiner tierischen „Bekannten". Er schildert die Stärken und Schwächen der Tiere und offenbart uns an Beispielen, wie der Mensch erst dann zum wahren Tierfreund wird, wenn er das Tier nicht vom rein menschlichen Standpunkt allein aus betrachtet, sondern es um seiner selbst willen liebt. Ein lockerer und gerade deswegen faszinierender Stil lassen dem Leser die Erlebnisse des Autors mit Tieren im Zoo und in der freien Wildbahn förmlich selbst miterleben. *H. N.*

Besser und besser photographieren. Von *Walter Widmann*. Franckhsche Verlagshandlung, Stuttgart 1951. 98 Seiten.

Das Büchlein ist für Photoamateure gedacht, die bereits gelernt haben, mit einer Kamera umzugehen und die auch die optischen und technischen Einzelheiten ihres Apparates kennen. Ein verhältnismäßig nur kurzer Abschnitt des Textes ist den Aufnahmetips — Anleitung für Gegen- und Kunstlichtaufnahmen sowie für die Verwendung von Filtern, Weitwinkel- und Teleobjektiven — gewidmet. Besonders aufschlußreich ist darunter das Kapitel über die Anwendung verschiedener Blitzlichtgeräte, einschließlich des Elektronenblitzes. Auch für den Farbphotographen finden sich verschiedene nützliche Ratschläge. In der zweiten Hälfte des Büchleins wird auf das Entwickeln, Kopieren und Vergrößern der Aufnahmen eingegangen. Eine Zusammenstellung historischer Daten aus der Geschichte der Photographie bildet den Schluß des Werkchens. *H. N.*

Schont unsere seltenen Tiere. Taschenbuch der geschützten Säugetiere und Kerftiere. Von *Adolf Zänkert* und *Erich Schröde*. Brühlscher Verlag, Gießen 1951. 48 Seiten, 18 Farbtafeln.

Ein kleines Taschenbuch, geeignet, den Wanderern die seltenen Tiere Mitteleuropas in Wort und Bild vor Augen zu führen. Der kurze beschreibende Text ergänzt die guten Farbbilder. Besonders reichhaltig und aufschlußreich ist das Verzeichnis der naturgeschützten Fledermäuse, während bei den Insekten einige Lücken offengeblieben sind. *H. Ne.*

Zitronen und Orangen. Sonnige Italienfahrt. Von *Emil Schwamberger*. Verlag Kurt Haslsteiner, Stuttgart 1951. Halbleinen S 37.80.

Die Schilderung, stellenweise besser gesagt die Beichte einer ebenso fröhlichen wie ausgedehnten Italienreise. Von den Natur- und Kunstschätzen der Apenninenhalbinsel erfährt man zwar nur zwischendurch und nebenbei, denn die sehr persönlichen Erlebnisse des Autors stehen im Vordergrund, aber es sollte ja wohl auch kein Führer für andere, sondern eher eine Selbsterinnerung an die eigenen Erlebnisse werden. Jedenfalls beweist auch dieses Büchlein wieder, wie sehr die südliche Landschaft und das romanische Wesen jeden Besucher aus nördlicheren Gefilden beeindruckt. *B. N.*

Als Zoologe in Steppen und Wäldern Patagoniens. Von *Hans Krieg*. Bayerischer Landwirtschaftsverlag, München 1951. 190 Seiten.

Eine korrekte Schilderung von Menschen, Tieren und der herben Landschaft Patagoniens, über die bis jetzt sehr wenig geschrieben wurde. Der sowohl als Fachzoologe wie auch als Forscher geachtete Autor versteht es, wirklich eine große Zusammenschau einzelner, persönlich notierter Details zu geben. Das Buch ist interessant und aufschlußreich geschrieben und wird durch seine genauen zoologischen Daten auch für den Fachmann wertvoll. Die zum Teil farbigen Zeichnungen des Verfassers fügen sich ausgezeichnet in den Rahmen des Buches, während die beigegebenen Photos den Anforderungen einer modernen Illustration nicht ganz genügen. *H. Nemec*